

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

Citalopram AL 30 mg Filmtabletten

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Wirkstoff: Citalopram

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Citalopram AL und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram AL beachten?
3. Wie ist Citalopram AL einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Citalopram AL aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist Citalopram AL und wofür wird es angewendet?

Citalopram AL ist ein Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen (Antidepressivum). Es gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) genannt werden.

Citalopram AL wird angewendet zur

- Behandlung von depressiven Erkrankungen (Episoden einer Major Depression).

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Citalopram AL beachten?

Citalopram AL darf NICHT eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Citalopram oder einen der sonstigen Bestandteile von Citalopram AL sind
- wenn Sie ein Arzneimittel einnehmen, das zur Gruppe der Monoaminoxidase (MAO)-Hemmer gehört. Diese Arzneimittel werden für gewöhnlich zur Behandlung von depressiven Erkrankungen oder der Parkinson-Krankheit angewendet. Der MAO-Hemmer Selegilin kann

- gleichzeitig mit Citalopram eingenommen werden, wenn die Dosis von Selegilin nicht mehr als 10 mg pro Tag beträgt.
- wenn Sie vor kurzem MAO-Hemmer eingenommen haben. Abhängig von der Art des MAO-Hemmers müssen Sie nach Beendigung der Einnahme des MAO-Hemmers bis zu 14 Tage warten, bevor Sie mit der Einnahme von Citalopram beginnen dürfen (siehe auch unter 2.: Bei Einnahme von Citalopram AL mit anderen Arzneimitteln). Wenn Sie die Einnahme von Citalopram beenden und einen MAO-Hemmer einnehmen möchten, müssen Sie dazwischen eine Behandlungspause von mindestens 7 Tagen einlegen.
 - wenn Sie Pimozid (ein Arzneimittel zur Behandlung der Schizophrenie und von chronischer Psychose) einnehmen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram AL ist erforderlich

Suizidgedanken und Verschlechterung Ihrer Depression

Wenn Sie depressiv sind können Sie manchmal Gedanken daran haben, sich selbst zu verletzen oder Suizid zu begehen. Solche Gedanken können bei der erstmaligen Anwendung von Antidepressiva verstärkt sein, denn alle diese Arzneimittel brauchen einige Zeit bis sie wirken, gewöhnlich etwa zwei Wochen, manchmal auch länger.

Das Auftreten derartiger Gedanken ist wahrscheinlicher,

- wenn Sie bereits früher einmal Gedanken daran hatten, sich das Leben zu nehmen oder daran gedacht haben, sich selbst zu verletzen
- wenn Sie ein junger Erwachsener sind. Ergebnisse aus klinischen Studien haben ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Suizidverhalten bei jungen Erwachsenen im Alter bis 25 Jahre gezeigt, die unter einer psychiatrischen Erkrankung litten und mit einem Antidepressivum behandelt wurden.

Gehen Sie zu Ihrem Arzt oder suchen Sie unverzüglich ein Krankenhaus auf, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Gedanken daran entwickeln, sich selbst zu verletzen oder sich das Leben zu nehmen.

Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem Freund oder Verwandten erzählen, dass Sie depressiv sind. Bitten Sie diese Personen, diese Packungsbeilage zu lesen. Fordern Sie sie auf Ihnen mitzuteilen, wenn sie den Eindruck haben, dass sich Ihre Depression verschlimmert oder wenn sie sich Sorgen über Verhaltensänderungen bei Ihnen machen.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren

Citalopram AL sollte normalerweise nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden. Zudem sollten Sie wissen, dass Patienten unter 18 Jahren bei Einnahme dieser Klasse von Arzneimitteln ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen wie Suizidversuch, suizidale Gedanken und Feindseligkeit (vorwiegend Aggressivität, oppositionelles Verhalten und Wut) aufweisen. Dennoch kann Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram AL verschreiben, wenn er entscheidet, dass dieses Arzneimittel im bestmöglichen

Interesse des Patienten ist. Wenn Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram AL verschrieben hat und Sie darüber sprechen möchten, wenden Sie sich bitte erneut an Ihren Arzt. Sie sollten Ihren Arzt benachrichtigen, wenn bei einem Patienten unter 18 Jahren, der Citalopram AL einnimmt, eines der oben aufgeführten Symptome auftritt oder sich verschlimmert. Darüber hinaus sind die langfristigen sicherheitsrelevanten Auswirkungen von Citalopram AL in Bezug auf Wachstum, Reifung und kognitive Entwicklung sowie Verhaltensentwicklung in dieser Altersgruppe noch nicht nachgewiesen worden.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine der unten aufgeführten Krankheiten oder Beschwerden haben oder hatten. Ihr Arzt wird entscheiden, ob Sie unter diesen Umständen Citalopram AL einnehmen dürfen oder nicht. **Sprechen Sie mit Ihrem Arzt**

- wenn Sie ein so genanntes Serotonin-Syndrom entwickeln mit Beschwerden wie starke Erregtheit, Zittern, Muskelzucken und Fieber. Wenn dies der Fall ist, wird Ihr Arzt die Behandlung mit Citalopram sofort beenden.
- wenn Sie eine nicht gut beherrschbare Epilepsie haben. Wenn Sie erstmalig Krampfanfälle bekommen oder mehr Krampfanfälle haben als gewöhnlich, muss die Einnahme von Citalopram AL beendet und Ihr Arzt informiert werden.
- wenn Sie eine Elektrokrampfbehandlung erhalten.
- wenn Sie Episoden einer Manie (überaktives Verhalten oder überaktive Gedanken) haben oder hatten. Wenn Sie erneut beginnen, unter einer Manie zu leiden, wird Ihr Arzt die Behandlung mit Citalopram AL abbrechen.
- wenn Sie eine so genannte Psychose (eine bestimmte geistig-seelische Erkrankung) mit depressiven Phasen haben. Citalopram AL kann möglicherweise die Symptome Ihrer Psychose verschlimmern.
- wenn bei Ihnen Beschwerden wie ein inneres Gefühl der Ruhelosigkeit und die Unfähigkeit, still zu sitzen oder still zu stehen auftreten, die oft mit einer als quälend erlebten Unruhe verbunden sind (Akathisie). Diese Beschwerden treten meist innerhalb der ersten Wochen der Behandlung auf. Eine Erhöhung der Dosis von Citalopram AL kann zu einer Verschlimmerung führen (siehe unter 4.: Welche Nebenwirkungen sind möglich?).
- wenn Sie Blutgerinnungsstörungen haben oder hatten. Citalopram AL kann das Blutungsrisiko erhöhen.
- wenn Sie an einer schweren Nierenerkrankung leiden. Die Auswirkungen von Citalopram AL auf Patienten mit einer Nierenerkrankung sind nicht bekannt.
- wenn bei Ihnen eine Leberschädigung vorliegt oder Sie an einer Lebererkrankung leiden. In diesem Fall brauchen Sie eine geringere Dosis von Citalopram AL und müssen bei Ihnen regelmäßige Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden.
- wenn bei Ihnen Beschwerden wie Schlaflosigkeit und Erregtheit auftreten. Diese sind zu Beginn der Behandlung recht häufig. Möglicherweise verschreibt Ihnen Ihr Arzt eine geringere Dosis.

- wenn Sie unter Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) leiden. In diesem Fall muss Ihr Arzt möglicherweise Ihre Insulindosis oder die Dosis anderer Arzneimittel, die Sie zur Senkung Ihres Blutzuckers einnehmen, anpassen.
- wenn es bei Ihnen während der Behandlung mit Citalopram AL zu Beschwerden, wie Übelkeit und Unwohlsein mit Muskelschwäche oder Verwirrtheit kommt.
- wenn Sie zu bestimmten Herzproblemen neigen (Verlängerung des so genannten QTc-Intervalls im EKG oder Verdacht auf ein angeborenes Long-QT-Syndrom) oder Sie einen zu niedrigen Gehalt an Kalium oder Magnesium in Ihrem Blut (Hypokaliämie/Hypomagnesiämie) haben.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt auch, wenn Sie folgende Arzneimittel einnehmen:

- ein Arzneimittel gegen Migräne, das zur Gruppe der so genannten Triptane gehört (z.B. Sumatriptan), das starke Schmerzmittel Tramadol oder Nahrungsergänzungsmittel, die Oxitriptan oder Tryptophan enthalten.
- pflanzliche Präparate, die Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) enthalten. Die gleichzeitige Einnahme mit Citalopram AL erhöht die Wahrscheinlichkeit von Nebenwirkungen. Sie sollten die Einnahme von Johanniskraut beenden und mit Ihrem Arzt sprechen.
- Arzneimittel, die die Blutgerinnung beeinflussen oder die Blutungsgefahr erhöhen.

Bei Einnahme von Citalopram AL mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel, pflanzliche Mittel, Reformkost oder Nahrungsergänzungsmittel handelt.

Die gleichzeitige Einnahme von Citalopram AL mit den folgenden Arzneimitteln kann deren Wirkungsweise beeinflussen oder deren Nebenwirkungen verstärken und umgekehrt (d.h. es kann zu Wechselwirkungen kommen):

- Arzneimittel, die zur Gruppe der MAO-Hemmer gehören (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen oder der Parkinson-Krankheit). Bei gleichzeitiger Einnahme können sehr schwere Nebenwirkungen einschließlich eines Krankheitsbildes auftreten, das als Serotonin-Syndrom bekannt ist (siehe unter 2.: Citalopram AL darf nicht eingenommen werden)
- Pimozid, ein Arzneimittel, das zur Behandlung von bestimmten psychiatrischen Erkrankungen (Psychosen) angewendet wird. Nehmen Sie Citalopram AL nicht zusammen mit Pimozid ein, da es bei gleichzeitiger Einnahme zu Herzproblemen kommen kann
- Tramadol (ein starkes Schmerzmittel), Sumatriptan oder andere 'Triptane' (Arzneimittel zur Behandlung der Migräne), Oxitriptan und Tryptophan (ein Nahrungsergänzungsmittel und Serotoninvorstufe). Die gleichzeitige Einnahme von Citalopram AL mit diesen Arzneimitteln wird nicht empfohlen
- Antikoagulanzen (z.B. Warfarin) und andere Arzneimittel, die die Blutgerinnung beeinflussen können, wie nichtsteroidale Antirheumatika

(entzündungshemmende Schmerzmittel wie Naproxen und Ibuprofen), Acetylsalicylsäure, Dipyridamol und Ticlopidin (Arzneimittel zur Senkung der Thrombosegefahr)

- Arzneimittel, die als 'atypische Neuroleptika' bekannt sind, Phenothiazine oder tricyclische Antidepressiva. Diese Arzneimittel können ebenfalls die Gefahr von Blutungen erhöhen.
- pflanzliche Präparate, die Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) enthalten. Diese sollten nicht gleichzeitig mit Citalopram AL eingenommen werden, da sich die Nebenwirkungen verschlimmern können
- Cimetidin, Omeprazol, Esomeprazol oder Lansoprazol (magensäurehemmende Mittel), Fluvoxamin (Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen) und Ticlopidin (Blutverdünnungsmittel) können die Konzentration von Citalopram im Blut erhöhen. Sollten bei gleichzeitiger Einnahme dieser Arzneimittel mit Citalopram AL Nebenwirkungen auftreten, wird Ihr Arzt möglicherweise die Dosis von Citalopram AL verringern
- Lithium (ein Arzneimittel zur Behandlung von Manie und depressiven Erkrankungen). In Kombination mit Citalopram AL ist Vorsicht geboten. Wie üblich müssen die Konzentrationen von Lithium im Blut regelmäßig überwacht werden
- Arzneimittel zur Senkung der Krampfschwelle, z.B. andere Arzneimittel gegen depressive Erkrankungen (tricyclische Antidepressiva, SSRIs), Neuroleptika (zur Behandlung geistig-seelischer Erkrankungen wie beispielsweise Schizophrenie und Manie, z.B. Phenothiazine, Butyrophenone, Thioxanthene), Mefloquin (Malaria Mittel), Bupropion (Arzneimittel, das zur Raucherentwöhnung eingesetzt werden kann, ein Antidepressivum) und Tramadol (Schmerzmittel): Die gleichzeitige Anwendung mit Citalopram AL kann Krampfanfälle auslösen
- bestimmte Arzneimittel, die bei gleichzeitiger Einnahme mit Citalopram AL langsamer aus dem Körper ausgeschieden werden. Hierzu gehören z.B. Flecainid und Propafenon (Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen), Metopropol (bei Anwendung zur Behandlung von Herzleistungsschwäche), Arzneimittel zur Behandlung von depressiven Erkrankungen wie Desipramin, Clomipramin und Nortriptylin, bestimmte Arzneimittel gegen psychiatrische Erkrankungen (Psychosen) wie Risperidon, Thioridazin und Haloperidol. Ihr Arzt wird möglicherweise die Dosis Ihrer Arzneimittel anpassen
- andere Arzneimittel, die eine so genannte Verlängerung des QT-Intervalls im EKG hervorrufen, oder Arzneimittel, die den Gehalt an Kalium oder Magnesium im Blut verringern (was ebenfalls zu einer Verlängerung des QT-Intervalls führen kann). Citalopram AL hat auch eine derartige Wirkung, so dass sich bei gleichzeitiger Anwendung dieser Arzneimittel die Gefahr von Herzrhythmusstörungen erhöht.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie weitere Informationen dazu benötigen.

Bei Einnahme von Citalopram AL zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Tabletten können mit oder ohne Nahrung eingenommen werden. Bei gleichzeitiger Einnahme von Citalopram AL mit Alkohol wurden zwar keine besonderen Wechselwirkungen festgestellt, trotzdem sollte der Genuss von Alkohol während der Behandlung mit Citalopram AL vermieden werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Zur Anwendung von Citalopram AL während der Schwangerschaft liegen nur begrenzte Erfahrungen vor. Nehmen Sie Citalopram AL nicht ein, wenn Sie schwanger sind oder planen, schwanger zu werden, es sei denn, Ihr Arzt hält es für zwingend erforderlich.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Hebamme und/oder Ihr Arzt/ Ihre Ärztin darüber informiert sind, dass Sie mit Citalopram AL behandelt werden. Arzneimittel wie Citalopram AL können, wenn sie während der Schwangerschaft, insbesondere in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft, eingenommen werden, zu einer ernsthaften Gesundheitsbeeinträchtigung des Neugeborenen führen, die primäre oder persistierende pulmonale Hypertonie des Neugeborenen (PPHN) genannt wird und die sich darin zeigt, dass das Neugeborene schneller atmet und eine Blaufärbung der Haut aufweist. Diese Symptome beginnen normalerweise während der ersten 24 Stunden nach der Geburt. Bitte informieren Sie in einem solchen Fall sofort Ihre Hebamme und/oder Ihren Arzt.

Gleichwohl sollten Sie die Einnahme von Citalopram AL nicht plötzlich abbrechen. Wenn Sie Citalopram AL in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft eingenommen haben, informieren Sie bitte Ihren Arzt, da Ihr neugeborenes Kind bestimmte Beschwerden aufweisen könnte. Diese Beschwerden beginnen im Allgemeinen innerhalb der ersten 24 Stunden nach der Geburt des Kindes. Hierzu gehören: Schlafstörungen, Schwierigkeiten beim Trinken oder Atmen, bläuliche Verfärbung der Haut, wechselnde Körpertemperatur (zu hoch oder zu niedrig), Krankheitsgefühl, häufiges Schreien, steife oder schlaffe Muskeln, Teilnahmslosigkeit, Zittern, ängstliches/nervöses Zittern oder Krampfanfälle. Wenn Ihr neugeborenes Kind bei der Geburt derartige Beschwerden aufweist, suchen Sie sofort Ihren Arzt auf, der Sie weiter beraten wird.

Stillzeit

Citalopram geht in geringen Mengen in die Muttermilch über, so dass das Risiko einer Wirkung auf den Säugling besteht. Wenn Sie Citalopram AL einnehmen, müssen Sie mit Ihrem Arzt sprechen, bevor Sie mit dem Stillen beginnen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Citalopram AL hat einen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Alle Arzneimittel, die die Psyche beeinflussen, können die Fähigkeit einschränken, Entscheidungen zu treffen und in Notsituationen richtig zu reagieren. Deshalb können Ihre Verkehrstüchtigkeit und Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt sein. Setzen Sie sich nicht an das Steuer eines Fahrzeuges und bedienen Sie keine Maschinen, bevor Sie wissen, wie Citalopram AL bei Ihnen wirkt. Fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie sich nicht sicher sind.

3. Wie ist Citalopram AL einzunehmen?

Nehmen Sie Citalopram AL immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene

Die empfohlene Anfangsdosis beträgt 20 mg Citalopram pro Tag. Wenn erforderlich, kann die Dosis nach Anweisung des Arztes bis zur Höchstdosis von 2 Filmtabletten (entsprechend 60 mg Citalopram) pro Tag erhöht werden. Für die niedrigeren Dosierungen sind andere Stärken des Arzneimittels erhältlich.

Ältere Patienten (über 65 Jahre)

Bei älteren Patienten sollte die Dosis die Hälfte der empfohlenen Dosis, d.h. 10 bis 20 mg pro Tag betragen. Abhängig von Ihrem Ansprechen auf das Arzneimittel kann Ihr Arzt die Dosis erhöhen. Die empfohlene Höchstdosis für ältere Patienten beträgt 40 mg pro Tag.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Citalopram AL sollte zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht angewendet werden. (Siehe unter 2.: Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram AL ist erforderlich).

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Wenn Sie eine leichte bis mittelschwere Nierenerkrankung haben, können Sie die übliche Dosis von Citalopram AL einnehmen. Zur Behandlung von Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance unter 30 ml/min) liegen keine Informationen vor. Deshalb wird die Anwendung von Citalopram AL bei diesen Patienten nicht empfohlen.

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion

Patienten mit einer Leberschädigung oder einer Lebererkrankung sollten eine Anfangsdosis von 10 mg pro Tag erhalten. Die Höchstdosis beträgt in diesen

Fällen 30 mg pro Tag. Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion werden von ihrem Arzt engmaschig überwacht.

Art der Anwendung

Bitte nehmen Sie die Filmtabletten einmal täglich ein, entweder morgens oder abends, mit einem Glas Wasser. Die Tabletten können mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.

Dauer der Anwendung

Mit der antidepressiven Wirkung von Citalopram AL ist erst nach mindestens zwei Wochen zu rechnen. Die Behandlung sollte so lange fortgesetzt werden, bis Sie 4 bis 6 Monate beschwerdefrei waren. Ihr Arzt wird die Dosis und die Dauer der Behandlung entsprechend der Art und Schwere Ihrer Erkrankung und Ihres persönlichen Ansprechens auf das Arzneimittel festlegen.

Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram AL eingenommen haben, als Sie sollten

Falls Sie versehentlich zu viele Tabletten eingenommen haben oder ein Kind Citalopram AL eingenommen hat, suchen Sie umgehend Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Die Symptome einer Überdosierung von Citalopram sind abhängig von der eingenommenen Dosis. Zu ihnen können Schläfrigkeit, Koma, Regungslosigkeit, Krampfanfälle, erhöhter Puls, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen, blaue verfärbte Lippen und Haut sowie Hyperventilation (beschleunigte und verstärkte Atmung) und selten Störungen des Herzrhythmus gehören. Symptome des so genannten Serotonin-Syndroms können ebenfalls auftreten.

Wenn Sie die Einnahme von Citalopram AL vergessen haben

Das ist kein Grund zur Sorge. Lassen Sie die vergessene Dosis einfach vollständig aus, und nehmen Sie dann Ihre nächste Dosis wieder zum gewohnten Zeitpunkt ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Citalopram AL abbrechen

Sprechen Sie bitte erst mit Ihrem Arzt, bevor Sie die Behandlung mit Citalopram AL unterbrechen oder beenden, auch wenn Sie sich besser fühlen. Wenn Sie die Einnahme von Citalopram AL plötzlich beenden, kann es zu Absetzerscheinungen kommen. Zu diesen können zählen: Schwindelgefühl, Kribbeln und Stromschlaggefühl, Schlafstörungen (einschließlich Schlaflosigkeit und intensive Träume), Erregtheit oder Angst, Übelkeit, Erbrechen, Zittern, Verwirrtheit, Schwitzen, Kopfschmerzen, Durchfall, Herzklopfen (Palpitationen), emotionale Instabilität, Reizbarkeit und Sehstörungen. Im Allgemeinen sind diese Beschwerden leicht bis mittelschwer und gehen innerhalb von 2 Wochen von selbst wieder zurück. Bei einigen Patienten können sie jedoch stärker ausgeprägt sein und länger anhalten.

Bei Beendigung der Behandlung mit Citalopram AL wird empfohlen, die Dosis von Citalopram AL allmählich über einen Zeitraum von mindestens 1 bis 2 Wochen zu verringern.

Wenn bei Ihnen nach Beendigung der Einnahme von Citalopram AL starke Absetzerscheinungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt. Er wird Sie möglicherweise auffordern, Ihre Tabletten erneut einzunehmen, um dann die Dosis noch langsamer zu verringern.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Citalopram AL Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden mit den angegebenen Häufigkeiten berichtet:

Sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von 10 Behandelten
Häufig:	1 bis 10 Behandelte von 100 Behandelten
Gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von 1000 Behandelten
Selten:	1 bis 10 Behandelte von 10 000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 Behandler von 10 000 Behandelten
Häufigkeit nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Sehr häufig:

- Schläfrigkeit, Schlaflosigkeit, Erregtheit, Nervosität
- Kopfschmerzen, Zittern, Schwindelgefühl
- Eingeschränkte Fähigkeit des Auges, sich auf verschiedene Entfernungen einzustellen (Akkommodationsstörungen)
- Herzklopfen (Palpitationen)
- Übelkeit, Mundtrockenheit, Verstopfung, Durchfall
- Vermehrtes Schwitzen
- Allgemeines Schwächegefühl (Asthenie).

Häufig:

- Gewichtsabnahme oder -zunahme
- Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, ungewöhnliche Träume, Gedächtnisverlust (Amnesie), Angst, verminderter Geschlechtstrieb, verminderter Appetit, Appetitlosigkeit oder vermehrter Appetit, Gleichgültigkeit (Apathie), Verwirrtheit

- Migräne, Missempfindungen (Parästhesien)
- Sehstörungen
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Beschleunigter Puls
- Blutdruckabfall beim Aufstehen (orthostatische Hypotonie), erniedrigter oder erhöhter Blutdruck
- Schnupfen (Rhinitis), Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)
- Verdauungsbeschwerden, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, vermehrter Speichelfluss, Veränderung des Geschmacksempfindens
- Hautausschlag, Juckreiz
- Beschwerden beim Wasserlassen, vermehrtes Wasserlassen
- Ausbleibender Samenerguss, Ejakulationsstörungen, ausbleibender Orgasmus bei der Frau, Orgasmusstörungen bei der Frau, abnorme oder schmerzhafte Menstruationsblutungen, Impotenz
- Müdigkeit, Gähnen, Aufmerksamkeitsstörungen
- Muskel- und Gelenkschmerzen
- Absetzreaktionen, Beschwerden wie z.B. Schwindelgefühl, Übelkeit, Erbrechen, Zittern, Verwirrtheit, Schwitzen, Kopfschmerzen, Durchfall, Empfindungsstörungen (Parästhesien und elektrisierende Missempfindungen), Schlafstörungen (einschließlich Schlaflosigkeit und intensive Träume), Erregtheit oder Angst, Herzklopfen, Gefühlsschwankungen, Reizbarkeit und Sehstörungen (siehe unter Punkt 3: Wenn Sie die Einnahme von Citalopram AL abbrechen).

Gelegentlich:

- Glücksgefühle (Euphorie), gesteigerter Geschlechtstrieb
- Aggression
- Realitätsverlust oder Gefühl der Selbstentfremdung (Depersonalisation), Wahrnehmungsstörungen (Halluzinationen), gehobene oder stark erregte Stimmung, die zu ungewöhnlichen Verhaltensweisen führt (Manie)
- Pupillenerweiterung
- Bewegungsstörungen, wie z.B. eine anormale Haltung oder unwillkürliche schraubende Bewegungen (so genannte extrapyramidalmotorische Störung), epileptische Anfälle
- Verlangsamter Puls
- Husten
- Anstieg der Leberwerte (durch Blutuntersuchung nachweisbar)
- Überempfindlichkeit gegen Sonnenlicht (Photosensibilität), Nesselsucht, Haarausfall (Alopezie), rote oder violette Färbung der Haut (Purpura)
- Unfähigkeit, Harn zu lassen (Harnretention)
- Flüssigkeitsansammlung im Gewebe (Ödeme)
- Allergische Reaktionen, Bewusstseinsverlust, Unwohlsein.

Selten:

- Natriummangel (Hyponatriämie), verminderte Harnausscheidung durch ein so genanntes Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH)
- Serotonin-Syndrom

- Blutungen z.B. in Gebärmutter, Magen-Darm-Trakt, Haut oder Schleimhaut
- Leberentzündung (Hepatitis)
- Fieber.

Sehr selten:

- Panikattacken (diese Symptome können mit der Grunderkrankung zusammenhängen)
- Herzrhythmusstörungen
- Flüssigkeitseinlagerung mit schmerzhafter Schwellung der Haut und Schleimhaut (z.B. an Zunge und Rachen), erschwerte Atmung und/oder Hautausschlag und Juckreiz (so genanntes Angioödem)
- Anormaler Milchfluss aus der Brustdrüse (Galaktorrhoe)
- Schwere Überempfindlichkeitsreaktion (anaphylaktische Reaktion), die zu einem Schockzustand (starker Blutdruckabfall, Blässe, Unruhe, schwacher und schneller Puls, feuchte Haut und Bewusstseinsbeeinträchtigung) aufgrund einer plötzlichen Erweiterung der Blutgefäße führen kann.

Häufigkeit nicht bekannt:

- Verminderung der Blutplättchen, wodurch das Risiko für Blutungen und Blutergüsse steigt (Thrombozytopenie)
- Allergische (Überempfindlichkeits-) Reaktionen, die lebensbedrohlich sein können
- Zähneknirschen
- Ruhelosigkeit
- Niedriger Kaliumspiegel im Blut (Hypokaliämie)
- Veränderungen im EKG (QT-Verlängerung)
- Nasenbluten
- Abnorme Leberfunktionstests
- Kleinflächige Hautblutung (Ekchymose)
- Azyklische Blutungen aus der Gebärmutter (Metrorrhagie)
- Schmerzhaftes, andauerndes Erektionsvermögen (Priapismus)
- Psychomotorische Unruhe und Unfähigkeit, still zu sitzen oder still zu stehen (Akathisie; siehe unter Punkt 2: Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram AL ist erforderlich)
- Suizidale Gedanken, suizidales Verhalten. Fälle von Suizidgedanken und suizidalem Verhalten während der Therapie mit Citalopram AL oder kurze Zeit nach Beendigung der Behandlung sind berichtet worden (siehe unter Punkt 2: Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram AL ist erforderlich).

Andere mögliche Nebenwirkungen:

- Ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Knochenbrüchen wurde bei Patienten, die mit dieser Arzneimittelgruppe behandelt wurden, beobachtet.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie ist Citalopram AL aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen Citalopram AL nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung oder der Flasche angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen

Was Citalopram AL enthält

Der Wirkstoff ist: Citalopram.

1 Filmtablette enthält 37,485 mg Citalopramhydrobromid, entsprechend 30 mg Citalopram.

Die sonstigen Bestandteile sind

Tablettenkern: Mannitol (Ph.Eur.), mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat.

Filmüberzug: Hypromellose, Macrogol 6000, Titandioxid (E171).

Wie Citalopram AL aussieht und Inhalt der Packung

Citalopram AL 30 mg Filmtabletten sind weiß und rund. Sie haben eine Bruchrille und einen Durchmesser von 9 mm.

Citalopram AL ist in Blisterpackungen mit 20, 50 und 100 Tabletten pro Packung erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

ALIUD Pharma GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 19
89150 Laichingen
Tel.: 07333 9651-0
Fax: 07333 21499
Internet: www.aliud.de
E-Mail: info@aliud.de

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:
Deutschland: Citalopram AL 30 mg Filmtabletten
Niederlande: Citalopram CF 30 mg filmomhulde tabletten

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2010.